

Fredenbeck  
Harsefeld  
Apensen

Dorfleben

## Frauenchor sucht neue Sängerinnen

**AHLERSTEDT.** Der Frauenchor Ahlerstedt sucht Verstärkung. Martine Claassen leitet seit August 2018 den Frauenchor Ahlerstedt. Mit viel Elan und Begeisterung werden die Lieder eingeübt. Gesungen werden hauptsächlich Rock, Pop, Musicals und Filmmusik. Zum Repertoire gehören aber auch Gospels und plattdeutsche Lieder. Der Chor tritt zu vielen Anlässen auf, etwa zu Hochzeiten, Jubiläen oder Veranstaltungen in gemeinnützigen Einrichtungen. Frauen, die Lust am Singen haben, sind willkommen. Auch die junge Generation ab 14 Jahren ist eingeladen. Im Februar finden wieder Übungsabende für Einsteiger statt. Geprüft wird jeden Dienstagabend von 19 Uhr bis 21 Uhr in der Aula der Grundschule Ahlerstedt, Zevener Straße. Das „Schnuppern“ ist unverbindlich. Kontakt über Ulrike Schulze, Telefonnummer 0 41 64/ 8 75 83 47 oder per Mail frauenchor-ahlerstedt@web.de. (bene)

Ausschusssitzung

## Sportvereine bitten um Unterstützung

**FREDENBECK.** Die nächste öffentliche Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Fredenbeck beginnt am Dienstag, 22. Januar, um 18 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses. Bücherei und Jugendpflege stellen ihre Jahresberichte vor. Ein Antrag zur Änderung der Richtlinie über die Förderung der Vereine und Organisationen in der Gemeinde Fredenbeck wird diskutiert.

Außerdem liegt ein Antrag des FC Fredenbeck auf Kostenerstattung für die Sanierung der Sportanlage Am Raakamp vor. Des Weiteren werden neue Tornetze und Spielfeldbegrenzungsstangen beantragt. Aufgrund der schlechten Beschaffenheit des B-Platzes sei es erforderlich, den Rasenplatz vor einer weiteren Nutzung zu sanieren. Laut des Schreibens wurde dem Verein geraten mit den Maßnahmen unmittelbar zu beginnen. Im Oktober 2018 wurden Arbeiten ausgeführt, die mit rund 3000 Euro zu Buche schlugen.

Der VfL Fredenbeck hat einen Antrag auf Erhöhung der Haushaltsmittel für die Planung einer neuen Sporthalle eingereicht. CDU-Ratsherr und VfL-Chef Jörn Euhus schlug bereits vor einem Dreivierteljahr vor, direkt an der Geestlandhalle eine weitere Sporthalle zu bauen. Dort stünden mehrere Flächen zur Verfügung. Wie hoch die Kosten sein würden und welche Fördermittel eingeworben werden könnten, sei noch nicht absehbar.

Ebenso wird der Entwurf des Fredenbecker Haushalts besprochen. Gemeindedirektor Ralf Handelsmann berichtet über aktuelle Entwicklungen und den Bearbeitungsstand gefasster Beschlüsse. (bene)

## Ihr Draht zu uns

Miriam Fehlbus (mf) 04141/ 936 173  
Daniel Beneke (bene) 04141/ 936 129

redaktion-std@tageblatt.de



## Ben mag die Polizei und den neuen Ranzen

Es ist Liebe auf den ersten Blick: Kaum hat der sechsjährige Ben von der Born das Autohaus Meyer in Beckdorf betreten, fällt sein Blick auf einen Ranzen mit Polizeimotiven in leuchtendem Blau, mit einem abnehmbaren, magnetischen Streifenwagen-Sticker und einer Polizeimarke an der Außentasche. „Das ist unser letzter“, sagt Jeanette Teerling-Rode. „Die Polizeiranzens sind bei den Jungen in diesem Jahr der Renner und gehen weg wie warme Semmeln.“ Ben zeigt seinen Ranzen gleich den „echten“ Polizeibeamten Björn Schlichtmann (links) und Thomas Mehnen und lässt sich von den beiden Tipps zum sicheren Schulweg geben. Jeanette Teerling-Rode hat die Schulranzenmesse vor zehn Jahren erstmals initiiert und schon unzählige Kinder mit dem passenden Schulranzen ausgestattet. Denn die gute Passform, der perfekte Sitz und damit der Tragekomfort des Ranzens oder des Rucksacks sollten beim Kauf das Wichtigste sein. Doch die Optik muss auch stimmen: Neben dem Thema Polizei sind Motive aus Weltraum und Fußball die Verkaufsschlager bei den Jungen. Bei den Mädchen liegen Pferde, Feen und Meerjungfrauen vorn. Foto/Text Lepel

# Harsefelds Radfahrer fordern Vorfahrt

Erste Ergebnisse und Wünsche aus dem Workshop zum Radverkehrskonzept: In der Marktstraße sollten Fahrräder Vorfahrt bekommen

Von Miriam Fehlbus

**HARSEFELD.** Die große Zahl von Fahrrädern vor dem Harsefelder Rathaus ist schon ein Hinweis auf den Workshop, an dem im Obergeschoss 40 Bürgerinnen und Bürger teilnehmen. Am Sonnabendnachmittag wird über die Zukunft des Fleckens als fahrradfreundliche Kommune diskutiert.

Nach einer Einleitung teilen sich die Teilnehmer in Arbeitsgruppen auf. Vor vorbereiteten Stellwänden wird zum Teil hitzig, aber immer sachlich diskutiert. Markus Franke vom Planungsbüro „Argus“ aus Hamburg ist hörbar angegan von der Gesprächskultur der Harsefelder. „Das kann in anderen Kommunen ganz anders laufen“, sagt er. Es komme vor, dass nach fünf Minuten Streitgespräch gar kein Gedankenaustausch mehr stattfindet, so der Argus-Fachbereichsleiter für Verkehrskonzepte.

Die Gruppen widmeten sich den verschiedenen Straßen, die sich durch eine erste Bürgerbefragung, die Sichtung von Unfallschwerpunkten und die Beobachtung von Verkehrsströmen herauskristallisiert hatten. In der Präsentation zum Abschluss der vierstündigen Veranstaltung wurden die Ausarbeitungen vorgestellt. Was tatsächlich umgesetzt wird oder werden kann, sollte in diesem Zusammenhang nicht entscheidend sein. „Wir wollen heute nicht sagen, das geht oder nicht“, sagte Gemeindedirektor Rainer Schlichtmann.

Als wichtige und tiefgreifende Änderung wurde an den großen Straßen die Mitnutzung der Kreisel durch Radfahrer diskutiert. Dafür soll eine Fläche zum Befahren klar gekennzeichnet werden. Als wichtig erachteten Experten und Workshopteilnehmer, alle Kreisel innerhalb des Ortes

gleich zu behandeln, um eine verbindliche Verkehrsführung für Auto- und Radfahrer zu haben.

In den Gruppen durchgehend diskutiert wurde die Verkehrsführung entlang der Einfallstraßen und die Verbindung zu den Nebenstraßen, die für das Erreichen von zentralen Plätzen wie Schulen, Eissporthalle oder Freibad wichtig sind. Hier sprachen sich

die Teilnehmer vor allem für mehr sichere Querungshilfen und einen mindestens auf einer Straßenseite übersichtlichen Radverkehr aus. Besonders an der Buxtehuder Straße könnte so auf einer Seite der Radverkehr mithilfe von gut sichtbaren roten Flächen, entsprechend des nicht unumstrittenen Radverkehrskonzepts vom Ottensener Weg in Buxtehuder



Beim Workshop wurde viel und ergebnisoffen diskutiert.

Foto Fehlbus

gleich zu behandeln, um eine verbindliche Verkehrsführung für Auto- und Radfahrer zu haben.

In den Gruppen durchgehend diskutiert wurde die Verkehrsführung entlang der Einfallstraßen und die Verbindung zu den Nebenstraßen, die für das Erreichen von zentralen Plätzen wie Schulen, Eissporthalle oder Freibad wichtig sind. Hier sprachen sich

die Teilnehmer vor allem für mehr sichere Querungshilfen und einen mindestens auf einer Straßenseite übersichtlichen Radverkehr aus. Besonders an der Buxtehuder Straße könnte so auf einer Seite der Radverkehr mithilfe von gut sichtbaren roten Flächen, entsprechend des nicht unumstrittenen Radverkehrskonzepts vom Ottensener Weg in Buxtehuder

## Pro-Kopf-Verschuldung steigt auf 210 Euro

Kämmerer Rüdiger von Riegen stellt Verwaltungsentwurf für Haushalt der Gemeinde Kutenholz vor

Von Daniel Beneke

**KUTENHOLZ.** Der Haushalt der Gemeinde Kutenholz für das Jahr 2019 hat ein Volumen von 4,7 Millionen Euro. Wofür die 4700-Einwohner-Kommune das Geld ausgeben wird, entscheiden die Mitglieder des Rates. Kämmerer Rüdiger von Riegen stellte ihnen bei der jüngsten Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus in der Ortschaft Aspe den Verwaltungsentwurf für den Haushaltsplan vor.

Erträge und Aufwendungen halten sich fast die Waage. Am Ende soll ein kleiner Überschuss in Höhe von rund 50000 Euro stehen. Die frohe Kunde des Kämmerers: „Kredite für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.“ Neue Schulden soll es also nicht geben. Die Steuereinnahmen steigen um knapp 10000 Euro auf 4,28 Millionen Euro. Alleine über die Einkommenssteuer kommen 172000 Euro mehr ins Gemeindefiskus als 2018. Auch bei Hundesteuer und Umsatzsteuer rechnet Rüdiger von Riegen mit satten Zuwächsen. Demgegenüber steht ein Einnahmerückgang bei den Gewerbesteuer in Höhe von 175000 Euro. Die Transferaufwendungen sinken um 161300 Euro (minus vier

Prozent) auf 3,66 Millionen Euro. Die Samtgemeinde kassiert 1,8 Millionen Euro. Der Kreis bekommt 1,6 Millionen Euro. Hier profitiert die Gemeinde Kutenholz von einer Senkung des Kreisumlagebesatzes um zwei Prozent und einer positiven Steuereinnahmekraftentwicklung der Gemeinde Deinste, die dadurch einen steigenden Anteil an der Samtgemeindeumlage zu leisten hat. Im Übrigen führt der Rückgang bei den Gewerbesteuer auch zu einer geringeren Belastung bei der Gewerbesteuerumlage.

Veranschlagt gering sind die Personalkosten der Kommune mit 4200 Euro. Sach- und Dienstleistungen wie die Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken, schlagen mit 543500 Euro zu Buche. Alleine die Stromkosten der Straßenbeleuchtung sollen 38500 Euro betragen.

Der Haushaltsplan sieht Investitionen in Höhe von 1,25 Millionen Euro vor. Viele Projekte sind auf die Jahre 2019 bis 2022 ge-

plittet. Die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in der Ortschaft Aspe ist mit insgesamt 1,33 Millionen Euro eingepreist, die Sanierung der Regenwasserkanalisation und des Parkplatzes bei der Festhalle mit 362000 Euro. 1,57 Millionen Euro soll die Erschließung des Kirchenlandes in der Ortschaft Mulsum kosten. Die Gemeinde will dort die Grundstücke im Neubaugebiet „Suerfeld 2“ verkaufen. 800000 Euro kostete bereits der Grunderwerb. 151000 Euro sollen in die Instandhaltung und Modernisierung der maroden Straßenbeleuchtung investiert werden.

Der Heimat- und Kulturkreis Kutenholz (4600 Euro) und Heimat- und Kulturverein Mulsum (15000 Euro für den Kauf der Mühle Anna-Maria) erhalten Zuschüsse. Auch der Reitverein (25000 Euro für die Erneuerung des Hallendaches) und der Schützenverein (7700 Euro für die Modernisierung des Luftdruckstandes) sollen bedacht werden. Die meisten Projekte sind an Fördermittel des Amtes für regionale Landesentwicklung im Zuge der Verbunddorferneuerung mit der Nachbargemeinde Brest (Samtgemeinde Harsefeld) geknüpft. 3700 Euro gehen an das Hospiz in Bremerförde. Für 10500 Euro soll ei-

ne fußläufige Verbindung zwischen Eschen- und Rotdornweg geschaffen werden. An der Heerloge sind für jeweils 28000 Euro zwei neue Buswartehäuschen geplant. 15000 Euro sollen in die Anschaffung neuer Spielgeräte fließen.

Auch aufgrund von Kreditermächtigungen aus dem Vorjahr wird die Gemeinde zum Ende des Jahres 2019 voraussichtlich knapp eine Million Euro Schulden haben. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird dann 210 Euro betragen. Zum Vergleich: Im deutlich größeren, aber auch dank sprudelnder Steuereinnahmen und starkem Zuzug deutlich finanzstärkeren Flecken Harsefeld liegt die Pro-Kopf-Verschuldung nur bei knapp zehn Euro. Eine Neuverschuldung in diesem Jahr ist nicht geplant. Erst 2021 sollen wieder Kredite in Höhe von knapp 500000 Euro aufgenommen werden. Dennoch: In den Gremiensitzungen gab es auch immer wieder Bedenken ob der steigenden Schulden der Gemeinde. Damit werde die Handlungsfähigkeit nachfolgender Generationen bedeutend eingeschränkt, hieß es immer wieder.

Der Haushaltsentwurf wird nun in den Fachausschüssen beraten. Das letzte Wort hat der Rat.

Steinfeldsiedlung

## Heute Abend Informationen zum Quartier

**HARSEFELD.** Am heutigen Montagabend informiert der Flecken Harsefeld ab 19 Uhr in der Oberschule über die Weiterentwicklung des Energiequartiers Steinfeldsiedlung. Durch die Flecken-Initiative, die Steinfeldsiedlung als Energiequartier auszuweisen, ist es zu zahlreichen energetischen Maßnahmen am Gebäudebestand gekommen. Die erzielten Erfolge ermutigen Politik und Verwaltung, eine Weiterentwicklung anzustreben. Nach Beratungen in den gemeindlichen Gremien fiel die Entscheidung, einen Antrag auf weitere Förderungen an das Land zu richten. Hierbei wiederum ist es notwendig, vorbereitende Untersuchungen in die Wege zu leiten. Im Kern soll der öffentliche Bereich den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Hierbei spielen dann ökologische Gesichtspunkte eine zentrale Rolle. Eine erste Informationsveranstaltung mit den betroffenen Grundstückseigentümern findet am heutigen Montag, 21. Januar, um 19 Uhr in der Selma-Lagerlöf-Oberschule an der Jahnstraße statt. (bene)